

Heinrich Heine: Nachtgedanken

Gedichtanalyse mit dem Internet? Beispiele aus der Unterrichtspraxis haben gezeigt, dass die neuen Medien die Vermittlung von Literatur unterstützen. Gerade der Lyrikunterricht stellt bis in die Oberstufe eine Herausforderung für Lernende und Lehrende dar, geht es doch vielfach um die bekannte Frage: Wozu Lyrik?

Nach hermeneutischem Verständnis sollen die Schülerinnen und Schüler über die Analyse von Einzelmerkmalen zu einem differenzierten Gesamtverständnis des Textes gelangen. Die rezeptionsorientierte Literaturdidaktik hat durch die Betonung der handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsformen dazu beigetragen, dass der kognitive Analyseprozess um ganzheitliche Elemente erweitert und so eine aktive, individuell geprägte Beschäftigung möglich wurde. Hier soll am Beispiel des Gedichts von Heinrich Heine aufgezeigt werden, welche Zugänge das Medium Internet zu diesem Text bietet und wie eine Zusammenführung der Informationen, Erkenntnisse und Analyseergebnisse erfolgt.

Lernziele

Fachspezifische Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- § ein virtuelles Heine-Museum besuchen und Einblick in das Leben des Dichters bekommen.
- § sich mithilfe des Internets über die politische Situation zur Zeit Heines in Deutschland und Frankreich informieren.
- § Bezüge von dem biografischen und politisch-gesellschaftlichen Hintergrund zu einem lyrischen Text herstellen.

Ziele aus dem Bereich der Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- § das Internet als multimediales Anschauungsmedium und als Informationsquelle nutzen lernen.
- § ihre Ergebnisse in einer multimedialen PowerPoint-Präsentation darstellen.

Kurzinformation

Thema	Heinrich Heine: Nachtgedanken
Autorin	Dr. Ina Brendel-Perpina
Fach	Deutsch
Zielgruppe	Gymnasium, Klassen 10 bis 12
Referenzniveau	DaF C1
Zeitraum	5 Doppelstunden
Medien	Möglichst für alle Schülerinnen und Schüler ein Computer mit Internetzugang und dem Programm Microsoft PowerPoint

Didaktisch-methodischer Kommentar

Diese Unterrichtseinheit setzt auf entdeckendes Lernen. Gleichzeitig fördert sie die Medienkompetenz im Hinblick auf die Recherche im Internet und den Umgang mit Präsentationssoftware.

Sachanalyse

Verbindung von persönlicher Ebene ...

Das 1843 entstandene Gedicht „Nachtgedanken“ schließt den Zyklus „Zeitgedichte“ aus Heines Band „Neue Gedichte“. Der bis heute vielfach sprichwörtlich zitierte (und missbrauchte) Auftakt des Gedichts („Denk ich an Deutschland in der Nacht...“) leitet die Artikulation betont subjektiver Erfahrungen des lyrischen Ichs ein. Die wie ein Liebesgedicht an die Mutter formulierten Verse implizieren eine weitgehend private Atmosphäre.

... und politischem Hintergrund

Der Rückzug ins scheinbar Private wird genutzt, um auf die zweite, allgemeinere Ebene anzuspielen: die deutschen Sorgen. Insofern bestätigt dieser Text ein weiteres Mal Heines Leiden an seinem Vaterland, dem Deutschland der Restauration. In deutlichem Gegensatz zu diesem melancholischen Beginn und den folgenden Reflexionen stehen die hoffnungsvollen Schlussworte des Gedichts, mit denen „das französisch heitre Tageslicht“ begrüßt wird. Insofern verweisen die in dem Gedicht enthaltenen Gegensätze „Nacht-Tag“, „Schlaf-Aufwachen“ über die deutsche Klage hinaus auf die politisch-gesellschaftliche Vorbildfunktion Frankreichs.

Methodik

Virtuelles "Anfassen"

Dieser Text setzt die Kenntnis werkbiografischer Zusammenhänge voraus. Um diese zu schaffen, bietet sich der virtuelle Besuch des Heine-Museums an. Dieser eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, durch die multimediale Anschaulichkeit des Lernprozesses Vorstellungen auszubilden. Sie gestatten einen persönlichen Zugang zum literarischen Text. Der Aufbau des Museums fördert durch die unmittelbare Wahrnehmung von literarhistorischen Zusammenhängen ferner das entdeckende Lernen der Schülerinnen und Schüler.

Ergebnissicherung und Sozialkompetenz

Der weiterführende Arbeitsauftrag, eine PowerPoint-Präsentation der Ergebnisse anzufertigen, schafft darüber hinaus günstige Voraussetzungen für eine produktive und handlungsorientierte Aneignung von Literatur. Da in den meisten Klassen einzelne Schülerinnen und Schüler bereits über Kenntnisse im Gebrauch des Präsentationsprogramms verfügen, bietet sich die Arbeit in Kleingruppen an, in der die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen untereinander austauschen. Sollten dennoch Probleme bei der Handhabung des Programms auftreten, kann auf eine Anleitung im Internet zugegriffen werden.

Vorteile der Präsentation

Multimediale Präsentationen steigern das Interesse der Schülerinnen und Schüler und bieten Inhalte anschaulich dar. Indem neue Sinnaspekte eröffnet werden, geht der Einsatz von selbsterstellten Präsentationen über die im Unterrichtsgespräch zu erlangenden kognitiven Einsichten hinaus. Durch unterschiedliche Präsentationen können mehrere Zugangsmöglichkeiten zum Text eröffnet werden, welche wiederum Diskussionsgrundlage für eine argumentativ abgesicherte Interpretation des Textes sind.

Aufgabenstellung

Alle Recherche-Aufgaben im Überblick

Aufgabe 1

a) Geben Sie den Inhalt und Aufbau der Nachgedanken wieder.

b) Wie wirkt der Text auf Sie?

Zu finden ist der Text online in dem Internet-Projekt Gutenberg.spiegel.de, das Heinrich Heine ein Kapitel widmet:

Heinrich Heine: <http://gutenberg.spiegel.de/autoren/heine.htm>

Nachtgedanken: <http://gutenberg.spiegel.de/heine/gedimisc/zeitg24.htm>

c) Viele Werke Heinrich Heines sind auf Hörbüchern vertont. Hören Sie eine Audio-Version des Gedichts „Nachtgedanken“ an. Beurteilen Sie die Art des Vortrags (d.h. Betonung, Rhythmus, Sprechgeschwindigkeit, Pausen etc.). Was würden Sie an der Vortragsweise ändern/verbessern wollen? (Die Aufgabe ist fakultativ und hängt davon ab, ob an der Schule Hörbücher zur Verfügung stehen.)

Aufgabe 2

Machen Sie einen Rundgang durch das virtuelle Heine-Museum:

<http://www.duesseldorf.de/heineinstitut/museum/rundgang/index.shtml>

a) Verfassen Sie in höchstens 10 Sätzen ein „in memoriam“ auf den Dichter und sein Leben.

b) Gibt es in den Räumen des Museums Hinweise auf das Gedicht „Nachtgedanken“? Welche Gedichte werden explizit in einem Raum dargestellt? Versuchen Sie, die museumsdidaktische Intention der Platzierung der Gedichte zu erläutern.

Aufgabe 3

Heines Kritik an **Deutschland** richtet sich gegen das restaurative System. Als Schriftsteller ist er von den Maßnahmen der Zensur besonders betroffen.

a) Informieren Sie sich auf der Seite <http://www.heinrich-heine-denkmal.de> in der Rubrik „Heine-Sitemap“ über die Preußische Zensurverordnung von 1819.

Welche Intentionen verbanden sich mit der Zensur?

b) Ziehen Sie den Bundestagsbeschluss von 1835 heran (gleiche Seite), welcher das Verbot der Schriften des „Jungen Deutschlands“ dokumentiert.

Welche Kritikpunkte liegen diesem Verbot zugrunde?

c) Suchen Sie Heines Antwort auf die Zensur im Museum und diskutieren Sie sie in der Gruppe.

Aufgabe 4

Heine sieht im nachrevolutionären **Frankreich** ein politisch-gesellschaftliches Vorbild für das rückständige Deutschland.

Das Gemälde „Die Freiheit führt das Volk an“ von Eugène Delacroix verweist allegorisch auf die Ereignisse der Pariser Julirevolution.

a) Betrachten Sie das Gemälde auf der Seite

<http://www.abcgallery.com/D/delacroix/delacroix10.html> und beschreiben Sie die Bildelemente.

b) Lesen Sie danach Heines Kunstkritik zu diesem Bild (gleiche Seite).

Welche Elemente des Gemäldes stellt Heine besonders heraus?

c) Welche Bedeutung unterlegt er diesen Elementen? Stellen Sie einen Bezug zu dem Gedicht „Nachtgedanken“ her.

Aufgabe 5

„Nachtgedanken“ ist ein politisches Zeitgedicht mit einem authentischen privaten Entstehungsanlass.

a) Lesen Sie den Beitrag „Heinrich Heine. Extrakte aus einem Vortragstext der Reihe: Mutter und Sohn“ von Margita Schweingel auf <http://www.heinrich-heine.net/haupt.htm> (zu finden in der Rubrik „Beiträge“).

b) Fassen Sie die wichtigsten Aspekte der Beziehung Heines zu seiner Mutter zusammen. Versuchen Sie zu erklären, warum Heine den privaten Hintergrund für sein Gedicht wählt.

Aufgabe 6

Kreativ-produktive Ergebnispräsentation

Entwerfen Sie in Gruppenarbeit eine Interpretation des Gedichts in Form einer kleinen Power-Point-Präsentation (3-4 Folien), die textuelle, visuelle und eventuell auch Audio-Elemente integriert.

Internetressourcen

Eine Zusammenstellung von Links zu Internetseiten mit nützlichen Zusatzinformationen zum Thema finden Sie in der Online-Version dieser Unterrichtseinheit.

<http://www.lehrer-online.de/url/nachtgedanken>

Informationen zur Autorin

Dr. Ina Brendel-Perpina ist Studienrätin für Deutsch und Französisch am Clavius-Gymnasium in Bamberg und Lehrbeauftragte für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.